

Abonnement

für Halle wöchentlich 2 M., durch die Post bezogen 2 M. 50 Pf.; 2 monatlich 1 M. 67 Pf., 1 monatlich 84 Pf. excl. Befehlsgeb.

Saale-Beitung. (Der Bote für das Saalthal.)

Inserate

werden für die Spalte drei oder deren Raum mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition sowie von unsern Anzeigenstellen und allen Annoncen-Expeditoren angenommen.

Zur parlamentarisch-politischen Lage.

Unsere gestern an dieser Stelle gedruckte Besprechung, daß sich zwischen der zweiten und dritten Lesung des freidenklichen Gesetzentwurfs vermittelst des hinsichtlich bestimmten Kompromißes und Intriguen-Spiels irgend ein ungesundes

Beben. Hierzu scheint uns mindestens so lange nicht ein Anlaß vorzuliegen, als der eigentliche Sinn und Zweck des Entwurfs nach wie vor vollkommen dunkel, als die von Seiten der Regierung abgegebenen Erklärungen nach wie vor voller Widersprüche sind.

Die Nachkonferenz.

Die beiden von der Nachkonferenz ausgeschlossenen Mächte wollen nicht positive Zugeständnisse sondern auch ein Wörtchen mitreden, wo es sich um ihr Sein oder Nichtsein handelt. In den Regierungskreisen von Konstantinopel macht man, wie der offizielle Telegraph meldet, bezüglich der griechischen Grenzregulierung noch immer geltend, daß es weniger darauf anläge, sich für die im Innern des Landes Zugehörnisse zu machen, als vielmehr den Weg zum Meer durch den Golf von Arto und den von Volo für die Türkei zu behalten.

ten sehr erschwert würde. In den Konferenzberatungen wäre es nicht zu umgehen gewesen, daß die Vorkämpfer die ihnen von ihren Exzellenzen gegebenen Aufstellungen austauschten. Diese Manipulation ist jedoch eine unbillige und leicht erklärlich, weil mangelhafte. Man hat sich deshalb entschlossen, im Plenum einen Bericht der mitwirkenden Mächte entgegenzunehmen, und auf diese Art wird erst der Charakter einer technischen Kommission hergestellt.

Politische Uebersicht.

Die Annahmeverträge in Frankreich hat das erste parlamentarische Stadium glücklich durchlaufen. Es werden nun alle Hebel angelegt, um namentlich die Mittelparteien im Senate gefügig zu machen. Nach dieser Richtung hin hat auch Gambetta das Feuer seiner Beredsamkeit in der Deputiertenkammer geschickt. Man glaubt, daß das linke Centrum, der Noth gerathet, nicht dem eignen Triebe sich mit dem immerhin geäußerten Experiment befremden wird.

In Oesterreich wird fortwährend von Ministerkrisen geredet, aber sie erfinden vorläufig immer im Keime. Nachdem die reaktionäre Wahlreformvorlage im böhmischen Landtage verworfen worden ist, werden den verfassungstreuen Mitgliedern des Kabinetts Laaße Nichteritsch abgeben.

In Belgien ist eine theilweise Ministerkrise schnell besiegelt worden. Nach dem Rücktritt des Kriegsministers Laghe hat man den Unterrichtsminister (sic!) van Humbecke interimistisch mit der Leitung des Kriegsministeriums beauftragt.

Die römischen Municipalwahlen sind, wie der offizielle Telegraph meldet, in vollster Ordnung verlaufen, obgleich die Klerikalen sich diesmal an den Wahlen betheiligt

Der Erbfeind.

Roman von Ewald August König.

(Fortsetzung.)

"Sagte ich Euch nicht, Ihr solltet nicht verzagt und kleinmüthig sein?" nahm er das Wort, während er eine Banknote auf den Tisch legte. "Heute Mittag wollen wir doch einmal frohlich und guter Dinge sein, forje, daß die Tafel auch besetzt ist, ich fahre mit dem Nachmittagszuge nach Köln, um Geld zu holen, die Noth hat nun ein Ende genommen. Aber nicht übermüthig!" fuhr er lächelnd mit dem Zeigefinger drohend fort, als Nuth ihn jauchzend unarmt und gestützt hatte, "nicht Zehner braucht es zu wissen, und besser ist es, wenn Niemand es erfährt."

fragen, und am zahlreichsten waren diese Gruppen vor dem Hause der Witber Großmann, hatten doch einige zum Markte kommende Frauen die Nachricht gebracht, daß der Viehhändler Anton Großmann im nahe Wald ermordet liege.

Wie ein Kausseur hatte diese Ankünfte erregende Hockpöckel in dem kleinen Ort verbreitet. Niemand dachte daran, die Angehörigen des Ermordeten auf die Schreckensstunde vorzubereiten, so traf dieser Schlag sie um so wichtiger.

Die alte Großmutter rang schließend und betend die Hände, Gertrud war stumm und starr, sie konnte und wollte an die Möglichkeit des Vorgefallenen nicht glauben, nur Friedrich Großmann bedachte seine Fassung, so sehr auch ihn die entsetzliche Botschaft erschütterte hatte.

"Es wird viel gesprochen," sagte er in seiner derben Weise, während er Stroh und Pelzspate hervorholte, "ich denke, die Sache ist nicht so schlimm, wie man sie gemacht hat. Es kann ja sein, daß ein Räuber ihn überfallen hat, obson von solchen Raub- und Mordgeschichten in unserer Gegend seit Jahr und Tag nichts gehört worden ist, aber daß er d'rinn auch schon todt sein soll, das ist noch nicht bewiesen."

Der Bürgermeister hatte bereits auf die erste Nachricht hin die nöthigen Anordnungen getroffen; der Polizeibehrer war mit einigen Leuten hinausgegangen, um auf dem Schauplatz der That die Leiche zu bewachen, er selbst brach jetzt in Begleitung des Kreisrichters und des Arztes auf, um den Thatbestand festzustellen.

Der Staatsanwalt, der in der neuen Kreisstadt wohnte, war durch den Telegraph benachrichtigt worden, und der im Städtchen stationirte Gendarm hatte sein Roß bestiegen, um in der Umgebung nach dem Thäter zu fahnden. Mehrere Personen, unter denen sich auch der junge Palmer befand, schlossen sich den Gerichtsherren an, Friedrich Großmann ging mit den letzteren, die mit der schwer heimgejuchten Familie uniges Mitleid empfanden. Der Ort, an dem die Leiche liegen sollte, war eine Wäldchens, durch die der Weg nach B. führte, sie lag ein halbes Städtchen von dem Städtchen entfernt, da, wo sie sich öffnete, gingen die Weingärten an.

Die Herren hatten eine kurze Strecke schweigend zurückgelegt, ein brüderlicher Bann lag auf Allen.

"Mir ist das ganz unangenehm," sprach endlich der Bürgermeister das Schweigen, indem er sich zu dem Viehhändler wandte, "sind heute Ihr Bruder nicht, soviel ich mich erinnern kann, und so lange ich hier wohne, ist durch solche Verbrechen niemals unsere Gegend unsicher gemacht worden."

"Er war nach B. gegangen, um Geld einzulassen," fragte der Richter.

"Jawohl," nickte Großmann, "wir hatten in B. etwas über achthundert Thaler zu fordern, die gestern fällig wurden. Mein Bruder sowohl, wie ich, wir haben Beide den Weg oft gemacht und mitunter noch größere Summen heimgebracht, niemals sind wir unterwegs angegriffen worden."

"Ihr Bruder wird daraus, daß er das viele Geld bei sich trug, gewiß kein Geheimniß gemacht haben?" sagte der Richter.

"Gewiß nicht — wozu auch? Wenn man einen Viehhändler mit der Verdrehung kommen sieht, dann weiß jedes Kind, der Mann Geld bei sich trägt, weshalb sollte man es verheimlichen? Man könnte es nicht einmal, wenn man's auch wollte, die Bauern wissen's ganz genau zu berechnen, wie viel man eingekommen hat."

"Ihr Bruder wird durch die Wälder auch nicht zu finden," sagte der Richter, während er die Brille dichter vor die Augen riefte, "so arm die Leute auch sein mögen, zu einem solchen Verbrechen halte ich keinen von ihnen fähig."

"Hm, so sicher läßt sich das am Ende auch nicht behaupten," erwiderte der Richter spöttelnd, "das alte Sprichwort: Gelegenheit macht Diebe, bewährt sich sehr oft. Ein einziger Augenblick genügt, um aus dem ehrlichsten Menschen einen Verbrecher zu machen, ich habe das häufig erfahren. Insofern glaube auch ich, daß eher ein vogelnähriger Stroh die That begangen hat, noch wahrerlicher ist es, daß ihrer mehrere gewesen sind — wir werden sehen!"

"Wann erwarteten Sie Ihren Bruder zurück?" fragte der Doktor.

"Er konnte erst spät in der Nacht heimkehren, die Einfahrtung der Gelber beschaltigte ihn bis zum Abend."

Eine furchtbare Aufregung herrschte in dem Städtchen, eine so gemaltige Aufregung, wie die ältesten Einwohner sie noch nicht erlebt haben wollten. Ueberall bildeten sich Gruppen, die eifrig mit einander









# Patentbett.

**Doppeltstuhl-Reisebett**  
Deutsches Reichspatent  
Nr. 1710.  
Größter Fortschritt dieser  
Industrie.

**Am Tage:** Sopha, Chaise longue oder zwei Lehnhühle.

**Nachts:** Bequeme Bettstelle mit Matraze.

Das Ganze ist auf den kleinsten Raum von 75,50 cm. zusammenzufalten und mit größter Leichtigkeit in genannte Formen zu stellen.

Wir empfehlen dieses äusserst praktische, dauerhafte, bequeme und billige Möbel.

**Gebr. Bethmann, Halle a. S.**

Das Neueste und Beste in **Turner-Schuhen** mit Gummisohlen und Gummihacken empfiehlt

## R. Ranzenhofer,

Niederlage der k. k. priv. Münchengeräth Schuhfabrik  
Poststraße 3.

### Staub- und Regenmäntel, Plaid's, Reise-Mützen, Reise-Hüte, Berlep'sche Reiseschuhe

empfehlte **Chr. Voigt.**  
[2798]

## Zur Reise-Saison!

Für Touristen! Für Badereisende!

Neuheit! Fernseher. Neuheit!

Dieses ist an jedem Stode zu beschaffen.



Feldsteher, Fernrohre, Perspective,  
Reisekoffer, Reisekörbe, Reisetaschen  
Touristentaschen, Reisenecessaires, Plaidriemen,  
Feldflaschen, Feldstühle, Jagdstöcke,  
Taschen-Hängematten, Tragkraft garantiert,  
empfehlte in größter Auswahl zu den billigsten Preisen.

Halle a. S. **C. F. Ritter, Truppenstr. 91.**  
Sury-Waaren! Reise-Effekten! Galanterie-Waaren! Spiel-Waaren!

### Halle a/S. Schlachtviehhof.

#### R. Loest.

Den Wünschen des viehhandelnden Publikums entsprechend finden wöchentlich 3 mal Märkte statt:

#### Montags und Freitags.

Dieselben beginnen während der Sommermonate (April bis einschliesslich September) früh um 5 Uhr, während des Winterhalbjahres (October bis einschliesslich März) früh um 6 Uhr. An anderen als obengenannten Tagen findet im Schlachtviehhof kein Schlachtviehhandel statt.

Das Aufstellen von Schlachtvieh zum marktmäßigen Verkauf ist dagegen Jedermann unbeschränkt jederzeit gestattet.

Schritt um rege Benutzung meiner Anlagen.  
Halle a/S., am 23. Juni 1880. **R. Loest.**

## Lehr- und Handelsgeheimnisse.

Nachdem der Führer **Friedrich Rolke** zu Bottendorf sein Führerrecht aufgegeben hat, welcher ist wöchentlich einmal Stadthalter nach Halle a. S. und Nordhausen hat, so beabsichtige ich mein Geschäft auch dahin auszuweiten und werde ich von jetzt ab vorstehend angegeben nach Halle a. S. und Nordhausen und zurück nach beider Gegenden fahren. Zur Entgegennahme von Aufträgen zu den billigsten Preisen bin ich gern bereit, ich empfehle mein Unternehmen dem Wohlwollen der geehrten Interessenten angelegentlich. Bottendorf, den 22. Juni 1880, Nachachtungsboll **Chr. Trautmann.**

**Zugjalousien** neuester Construction mit gepreßten und glatten  
**Rolljalousien** aus Eisenstäben, eigene neue  
sowie solche aus Holz zu Fensterverschlüssen und Ladenbauten fabricirt  
und empfiehlt bei billiger Preisstellung, Construction,  
**Bauornamente** aus gepreßtem Zinkblech für Bau- und  
Garten-Decorations liefert billigst [2739]  
**Max Nietzsche**, Klosterstraße 10a,  
früher Sinterm Satz 10a.

## Fabrik f. Bierbrauerei-Einrichtungen

Halle a. S., Bernburgerstrasse 32  
empfehle ich bei Anlage von  
Mälzereien, Sudhäusern, Kellereien, allen Arten  
Maschinen und Apparaten für Brauereien.  
Neuanlagen und Reconstructionen nach neuestem Systeme. — Reparaturen  
jeder Art prompt und billig. — Anfertigung von Entwürfen und Kostenanschlägen;  
Prospecte gratis.  
**W. Stavenhagen,**  
Ingenieur.

Heute trifft ein großer Transport  
sehr preiswerther Schweinfurter Zug-  
ochsen zum Verkauf ein bei  
**Gebr. Friedmann,**  
Marienstraße 1a.  
3010]

## II. Lotterie v. Baden-Baden

10 Tausend Gewinne im Gesamtwerthe von **550,400 Mk.**  
darunter 3 Hauptgewinne im Werthe von  
**60,000, 30,000, 15,000 Mk.**  
ferner 3 Gewinne im Werthe von 10,000 Mk., 5 Gew. à 5000,  
9 à 3000, 9 à 2000, 28 Gew. im Werthe von 1000 Mk.  
Loose zur II. Ziehung **(5. Juli)** à 4 Mark.  
**Original-Lose-Expose** für alle 5 Ziehungen gültig à 10 Mk.  
sind bei den bekannten Haupt-Collectionen, sowie von Unterzeichnetem  
zu beziehen.  
**A. Molling, General-Debit in Baden-Baden.**

Fenster nach neuesten Mustern, sowie Reparaturen  
jeder Art liefern bei prompter reeller  
Bedienung.  
**Glaserei von E. Trabert, alter Markt 6.**  
Einrahmen  
von Spiegeln und Bildern wird  
sauber und billigst ausgeführt.

## Griechische Weine

**1 Probekiste**  
mit 12 ganzen Flaschen in 12 ausge-  
wählten Sorten  
von Cephalaria, Corinth,  
Patras und Santorin jeweils  
— Flaschen u. bis frei — zu  
**19 Mark**  
**J. F. Menzer, Niedargemünd,**  
Mitglied des Königl. Griech. Erbkaiser-Ordens.

## „Equitable“ Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

der Vereinigten Staaten in New-York.  
Totalfonds am 1. Januar 1880 . . . . . 156,940,735. —  
Abvon Gewinn-Reserve . . . . . 31,564,712. —  
Einnahme in 1879 . . . . . 35,057,740. —  
Neues Geschäft in 1879: 7483 Politen über . . . 111,310,672. —  
Depot bei der Vereinsbank in Hamburg . . . 420,000. —

Wir beehren uns hiermit zur Kenntniss zu bringen, daß wir unsere  
General-Agentur für den Reg.-Bez. Merseburg  
**Herrn Wilhelm Gebhardt in Halle a/S.**  
übertragen haben. **Mittheilung im Mai 1880.**  
Die Direction für Deutschland und den Norden Europas.  
**Gustav G. Pohl.**

Indem ich auf obige Anzeige der Direction der „Equitable“ Lebens-  
Versicherungsgesellschaft hiebei Bezug nehme, halte ich mich zur Ent-  
gegennahme von Anträgen zur Versicherung bei dieser Gesellschaft bestens  
empfohlen und bin ich zu jeder Auskunft über dieselbe gern bereit.  
Halle a/S., im Mai 1880. Nachachtungsboll  
**Wilhelm Gebhardt,**  
Bureau: Magdeburger-Strasse 51.

Montag den 28. Juni Abends punkt 7 Uhr  
**Musikauflührung der Singakademie**  
im Volksschulgebäude:  
**Das Alexander-Fest von G. F. Hädel.**  
Soll: Fr. Sara Orlich, Concertsängerin aus Leipzig — Herr Max Bürger,  
Hofopernsänger aus Gotha — Herr Paul Haase, Concertsänger aus Berlin,  
Eintrittskarten zu 2 Mk. und Texte zu 10 Pfg. sind bei Herrn Karm-  
rodt, Barfüßnerstrasse 19, zu haben. [3011]

## Café David.

Donnerstag den 24. Juni Abends 7 Uhr  
**Grosses Militair-Concert**  
von dem Musikcorps des  
**2. Magdeb. Inf.-Regts. Nr. 27**  
unter persönlicher Leitung des Herrn  
Musikdirector **Hellmann** aus Magdeburg.  
7. Abonnement-Concert.  
Auserlesenes Programm. [3015]  
Zugendbillets Mt. 4.20.  
Entree 50 Pfg.

## Königschießen in Alleben a/S.

Unter diesjähriges Königsschießen feiern wir vom 11. bis 15. und  
18. Juli. Wir laden Fremde und Gönner der Stadt und Umgegend hierzu  
freundlichst ein und bemerken, daß  
Dienstags den 13. Juli Nachmittags 3 Uhr  
**ein Extra-Concert**  
gegeben von der verstärkten Capelle des Herrn Musikdirector **Fiedler**,  
stattfinden wird.  
Gewerbetreibende, Besizer von Verkauf- oder Schaubuden, sowie von  
Caroussells, welche auf dem Schützenplatze Aufstellung wünschen, wollen sich  
bei Herrn Hauptmann **F. Meisse** melden.  
Alleben a/S., den 22. Juni 1880.  
Der Vorstand der Schützen-Gesellschaft.  
**Frauen-Verein zur Armen- und Krankenpflege.**  
In den Monaten Juli und August fällt der Mädchenverein in der Ansicht  
am Marienberg 14 aus.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hensel.

Planinos empfiehlt das Pianofort-  
Geschäft von **Otto Schrickel** in  
Reudnitz-Leipzig. Gebräuchte  
Pianos u. Pianoforte sehr preiswerth.

## Schablonen,

die schönsten und haltbarsten zum  
Zeichnen der Waide und zum Zeichnen  
der Krühen, Enten u. Waaren empfiehlt  
**Otto Unbekannt**  
Steinschneiden.  
In meinem Verlage erschienen soeben:  
**Drei Märsche für Pianoforte**  
dem Vereine „Kolk“ zu Halle a/S.  
gewidmet von  
**H. Münter.**  
Nr. 1. Gruss. Nr. 2. Im Ringe  
(mit dem Liede: „Im Kreis zum grünen  
Kranze“). Nr. 3. Zur Aussicht (mit  
dem Liede: „An der Saale hellem Strande“).  
Jeder Marsch à 60 Pfg.  
**Ernst Eulenborg,**  
Leipzig, Rosstr. 6.  
3000] **A. Meischer, Schmeerstr. 30,**  
reparirt Bier- u. Wasserleitungen.

## A. Molling.

Herzogl. Braunschweig'sche  
Lotterie-Haupt-Collection  
Braunschweig  
Büreau Kattrepel 21.  
Anlich vorgezeichnete  
**Zoll-inhaltserklärungen**  
sind zu haben in der Expedition der  
Zeitung.  
**Feodor Stoye,**  
Wettin a/S.,  
empfehlte  
**Hafer, Futtermehl, Roggen,  
Kleie, Weizen-Kleie, Oelku-  
chen, Viehsalz, halbes Kochsalz,**  
frischen Portland-Cement in  
jedem Quantum und zu billigst gestell-  
ten Preisen. [2779]

## Delitz a Berge.

Samstag den 27. ds. Nachmitt. 3/4 Uhr  
**Garten-Concert.**  
Musik von der Capelle des 96. Infan-  
terie-Regiments.  
**Abends Ball.**  
Sitzge- labet ein **Th. Zscheyke.**  
Krieger-Verein Delitz a/S.

## Pfaffendorf b. Landsberg.

**Zum Hofen-Feste!**  
Sonntag den 27. Juni labet zum  
**Ball**  
freundlichst ein **Th. Zscheyke.**

## Bruckdorf.

Sonntag den 27. Juni wird auf-  
geführt: „Aricia“ das Hugen-  
naden, oder der Raub der Leich-  
ten des Grafen von Solenstein,  
in zwei Acten einstudirt. [3004]  
Die hiesige Jugend.

## Sing-Academie.

Donnerstag den 24. Juni Nachm.  
8 Uhr Probe für Chor und Orche-  
ster im Saale der Volksschule.  
Der Vorstand.  
**HARMONIE**  
Donnerstag den 24. Juni Kränzchen  
in Freyberg's Garten. Anf. 8 Uhr.  
Der Vorstand.  
**Sängerbund a. d. Saale**  
Morgen Freitag Abends um 8 Uhr  
gemeinschaftliche Probe in Wülter's  
Bellevue. Der Vorstand.

## Hall. Turn-Verein.

Donnerstag den 24. Juni  
ein Um-  
marsch  
auf dem  
Marsch-  
platz  
um 8  
Uhr  
Abends  
8 Uhr  
in  
Wülter's  
Bellevue.  
Der Vorstand.

## Turnverein Friesen.

Mittwoch und Sonn-  
abend Turn-übungen  
in „Thieme's Garten“.  
Der Vorstand.  
Für den Interesentheil verantwortlich  
**W. König** in Halle.  
Mit Beilage.